## Grabnebelfrsten ''Schwne''

Visit "Schwne" on MotoLyrics.com

Schwante mir einst unheilvolles aus dem Menschenbild das vor mir schlief

Erahnte ich der Tiefen geworfen in der Schwinge Schlag

Ein Schleier sanfter Anmut, Wort gehalten, es bedarf ihm nicht

Und wo Schwne flsternd tauchen

Sprechen ruhige Wellen frei ihr Licht

Ich bin nur ein Knig, doch ich herrsche bers Land Ich bin der Hure Unschuld und glaube nicht mal selbst daran

Wie viel wovon kann sein und was bedeutet Wirklichkeit Koryphen tretet bei, im Nebel sind wir alle gleich ... Bleich wie der Tod

Schwne sind sthetik, Du musst sie nicht verstehen Sie scheinen wie Trugbilder und sind doch nur klar und rein

Ihre Krper schimmern Hoffnung und so manchen Tod begleiten sie

Sie sind der Suche Ursprung und ja, sie singen, also lausche ihnen!

Ich bin nur ein Zeuge, doch ich zeuge Untergang Ich bin erschreckend menschlich und verspotte Eure Todesangst

Die wohl Ihr habt verdient, wie Ihr nun wacht in Reih und Glied

Blicke jenseits Hoffnung, Klage Ingst verstummt Misstraut den Schergen Neons! Ihr Lachen ist Verrat!!

Neons faule Schergensaat!!!

Wogen aus tiefblauem Stahl, der Winter ist gekommen, hat Endzeit angestimmt

Leise friert der Atem mir, wartet hin zur groen Liebe In mein Bewusstsein dringen Stimmen Aus Alltiefen zurck ich fiel

Nebelwelten kommen und gehen, schon sind sie ganz

nah, willst Du denn nicht sehen Was die Welt, wenn der Nebel sie entstellt, fr uns bereithlt?

Der Strom spricht zu mir ...
Beschrnkt auf seinen Verlauf, vielleicht zieht es ihn einst aufs Meer hinaus
Dort wird er unter seinen sein In ferne Welten kehrt er heim Wer ? Wer spielt Gott, wer spielt Teufel ?

Und dann fing ich an mich selbst zu meiden Ich wollte niemals, niemals wie die anderen se

Visit **Grabnebelfrsten** page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

MotoLyrics.com | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.